

Marina in Rünthe wird immer schöner

Der erste Entwurf für eine neue Bebauung am Hafenplatz liegt vor



Berghäfen Brauereien können bei ihrer Draußung demnächst wahrscheinlich den Blick aufs Wasser und den Hafen genießen: Ein Trauzimmer in einem runden, turmartigen Gebäude ist einer der Bestandteile des Konzepts für den Hafenplatz des Architekten Peter Nitzka. Nitzka ist bei der Bauvertrags-Gesellschaft Beta angestellt, die bereits ihren Firmensitz mit Restaurant und Hotel am Hafen baute und jetzt offenbar großen Gefallen am Standort „Marina Rünthe“ gefunden hat. Neben dem Turm mit Trauzimmer plant sie einen langge-

Der erste Beta-Entwurf für die Bebauung am Hafenplatz, von der Marina aus gesehen. Links der Turm, in dem im Erdgeschoss das Hochzeitszimmer untergebracht werden soll.

Grafik: Beta

streckten, dreistöckigen Bau und ein einstöckiges Gebäude mit Dachterrasse, in das ein weiterer gastronomischer Betrieb einziehen soll.

Wie die Gebäude im Detail aussehen sollen, steht noch nicht fest, sie sollen sich im Stil aber an das benachbarte Beta-Gebäude anlehnen. In dem

dreistöckigen Gebäude habe Beta auch bereits einen Nutzer, der Interesse am gesamten Erdgeschoss hat, berichtet der Architekt. Dort soll eine private Schule angesiedelt werden. In den oberen Geschossen könnten – ebenso wie im Turm – Ferienwohnungen oder Büroräume entstehen. ■ mid